



Studienführer

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT



Impressum

Herausgeber: Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Redaktion: Hannah Pohl-Ingendahl

Mitarbeit: Vladimir Alexeev, Aynur Varol, Stefan Becker

Fotos: Vladimir Alexeev, Elke Foedisch

Redaktionsschluss: August 2010
Auflage 2.500

Druck: Druckerei Hassmüller KG
Frankfurt am Main

Bezug über: Johann Wolfgang Goethe-Universität
Studien-Service-Center

© Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main 2010
Alle Rechte vorbehalten

Die Goethe-Universität

- Von den Besten lernen

Die Goethe-Universität wurde im Jahr 1914 als erste deutsche Stiftungsuniversität von Frankfurter Bürgern gegründet. Die Stadt Frankfurt und ihre Einwohner spendeten Vermögen für eine höhere – aus rein privaten Mitteln finanzierte – Bildungsanstalt. In Frankfurt lehrten und forschten unter anderem Nobelpreisträger wie Paul Ehrlich oder Otto Stern und prominente Köpfe wie Franz Oppenheimer und Karl Mannheim. Heute ist die Goethe-Universität eine der größten Universitäten Deutschlands und bietet mit ca. 170 Studiengängen ein breites Fächerspektrum.

Mit vier Standorten ist die Goethe-Universität im Frankfurter Stadtgebiet vertreten: Dem naturwissenschaftlichen Campus Riedberg im Norden, der medizinischen Fakultät mit Sitz am Campus Niederrad im Süden, dem traditionsreichen Campus Bockenheim, den die Universität bis zum Jahr 2014 aufgeben wird, sowie dem neuen zentralen Standort der Goethe-Universität, dem Campus Westend.



Die Goethe-Universität ist verbunden mit großen Namen der Gelehrtenwelt. Brillante Wissenschaftler lehrten in Frankfurt, große Denker verbrachten hier ihre Studienzeit. In den Vorlesungsverzeichnissen der Universität finden sich Nobelpreisträger wie der Mediziner Paul Ehrlich oder die Physiker Max von Laue, Max Born und Otto Stern, um nur einige zu nennen. Unlängst prägten Forscher wie die Politologen Ernst-Otto Czempiel und Iring Fletcher, Philosoph Jürgen Habermas und Sexualwissenschaftler Volkmar Sigusch den Lehrbetrieb. Und auch heute gestalten renommierte Dozenten Lehre und Forschung, wie etwa der weltweit anerkannte und laut „Handelsblatt“ forschungsstärkste Ökonom Deutschlands: Roman Inderst.

Zahlen und Fakten

Gründung	1914
Studierende	37.000
davon international	4.100
Fachbereiche	16
Professuren	550
Stiftungslehrstühle	56
Wissenschaftliche Mitarbeiter	2.665
Haushalt	ca. 317 Mio. Euro
Drittmittel	ca. 120 Mio. Euro
Investitionen bis 2014	> 600 Mio. Euro

Auch unter den Alumni finden sich bekannte Vertreter der intellektuellen Elite und politischen Welt Deutschlands, beispielsweise Ludwig Erhard oder Marion Gräfin Dönhoff. Schriftsteller Carl Zuckmayer, Altkanzler Helmut Kohl und die Nobelpreisträger Gerd Binnig, Günter Blobel und Christiane Nüsslein-Volhard verbrachten in Frankfurt prägende Jahre ihrer Studienzeit. Der Reichtum an geistigem Potenzial macht die Goethe-Universität zu einer Denkfabrik im besten Sinne.

Frankfurt

- Überraschend anders

Bankenstadt oder Grüne Lunge? Skyline oder Altstadtflair? Wirtschaftsboom oder Multikulti? Frankfurt hat von allem etwas und bietet mehr, als man auf den ersten Blick glaubt!



Mit seinen 660.000 Einwohnern ist Frankfurt am Main eine Metropole im Kleinformat. Das Zentrum der Region Rhein-Main ist dynamisch und am Puls der Zeit. Die beeindruckende Skyline täuscht darüber hinweg, dass viele Stadtteile einst kleine Dörfer waren, die erst im Laufe der Zeit zusammenwuchsen. So konnten sie sich ihren eigenen Charakter und ihre Traditionen bis heute bewahren.

Sichtbar wird dies auch an den vielen gemütlichen Einkaufsstraßen, die es neben der umsatzstärksten Einkaufsmeile Deutschlands, der Zeil, gibt. Abends trifft man sich in einer der zahlreichen urigen „Äbbelwoikneipen“ auf einen Schoppen und lässt den Tag gesellig ausklingen. Frankfurt ist eine ausgesprochen grüne Stadt. Man muss nicht erst in den Taunus fahren, um die Natur zu genießen. Neben dem größten Stadtwald Deutschlands verfügt Frankfurt über 120 Grünanlagen und Parks.

Frankfurt ist aufgrund seiner geographischen Lage von jeher eine Stadt mit ausgeprägter Mobilität. Hier treffen sich die Nord-Süd- und Ost-West-Routen auf Straße, Schiene und auch in der Luft. Die hiermit verbundene Internationalität spiegelt sich in zahlreichen Messen wider, in den über 200 internationalen Finanzinstituten mit Sitz in Frankfurt und nicht zuletzt in den 180 Nationen, die hier friedlich zusammen leben.



Von der exzellenten Infrastruktur des öffentlichen Personennahverkehrs profitieren auch unsere Studierenden: Der AStA hat mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund ein konkurrenzlos günstiges Semesterticket ausgehandelt, das zu Fahrten von Weinheim bis Marburg und von Wiesbaden/Mainz bis Fulda berechtigt. So ist jederzeit für die nötige Mobilität gesorgt.

44.000 Unternehmen und ca. 464.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen sind Kennzahlen einer florierenden Wirtschaft. Durch die Dynamik und Produktivität des Standortes liegt die Arbeitslosenquote auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unter dem Bundesdurchschnitt. So bieten sich auch Studierenden viele interessante Job- und Praktikumsmöglichkeiten und gute berufliche Perspektiven für die Zeit nach dem Studium.



Neben dem globalen Denken der Region kommen lokale Traditionen in einem ausgeprägten Vereinsleben zum Tragen. Sport – die Auswahl ist nahezu lückenlos – kann in einem der rund 450 Sportvereine betrieben werden. Mit zahlreichen Hallen- und Freibädern, der Eissporthalle, einer Galopprennbahn, Golfanlagen und Bootshäusern bietet die Stadt Frankfurt auch die Infrastruktur für eine aktive Freizeitgestaltung. Abgerundet wird das Bild durch den sehenswerten Zoo, den Palmengarten oder das bekannte Senckenberg Naturmuseum direkt am Campus Bockenheim.

Auch in kultureller Hinsicht braucht sich Frankfurt nicht zu verstecken. Die Oper, mehrfach ausgezeichnet mit dem Titel „Oper des Jahres“ (zuletzt 2008), das Schauspielhaus und weitere 20 Bühnen und über 50 Theatergruppen bieten ein überwältigendes Kulturangebot. Eine lebendige Filmkultur zeigt sich in renommierten Festivals wie dem weltweit größten Festival des Japanischen Films Nippon Connection oder dem Internationalen Kinderfilmfestival LUCAS. Dass in der Geburtsstadt Goethes das literarische Leben nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst. Auch Musikfans kommen voll auf ihre Kosten: vom Deutschen Jazzfestival über das Ensemble Modern als einem der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik bis zu Rock- und Popkonzerten in der Festhalle ist das Angebot breit gefächert, zahlreiche Orchester, Chöre und Musikgruppen laden zum Mitmachen ein. Eine weitere Attraktion stellt das Museumsufer dar. Mit der Kunsthalle Schirn, dem Städel und dem Museum für Moderne Kunst und knapp 60 weiteren größeren und kleineren Museen und Ausstellungshäusern hat sich Frankfurt zu Recht den Ruf einer Kunststadt erworben. Und ja, die Frankfurter verstehen es auch, zu feiern. Egal ob die traditionelle Dippemess, die Nacht der Museen oder das Museumsuferfest, es ist immer etwas los und für jeden etwas dabei.

Wer einmal in das pulsierende Leben abgetaucht ist, weiß: Frankfurt lohnt mehr als einen Blick!



Campus Westend

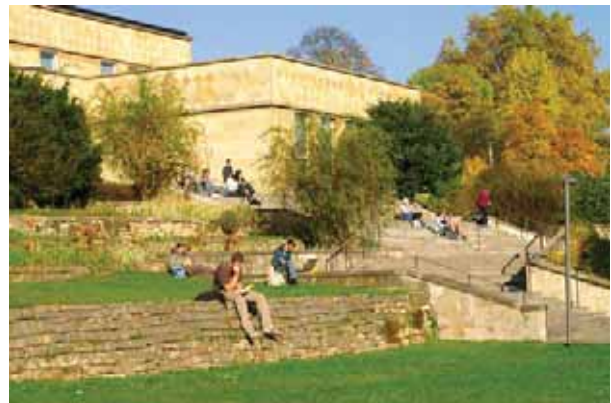
- Raum für Gedanken

Direkt an den Grüneburgpark angrenzend liegt der Westend-Campus auf fruchtbarem, kreativem Boden – hier befand sich vor rund 200 Jahren Goethes Garten. Ein perfekter Ort für die Universität, um im Geiste ihres Namenspatrons zu forschen.

Der Universitätsstandort im Frankfurter Westend gilt als eine der schönsten und modernsten Campusanlagen Europas. Fachbereichs- und Verwaltungsgebäude, Hörsaalbau, Mensa, Bibliotheken, ein Studentenwohnheim und das House of Finance, ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum, an dem mehr als 130 Rechts- und Wirtschaftswissenschaftler forschen und lehren, füllen den Campus mit Leben.



Das breite Fächerspektrum verspricht eine große Vielfalt und bunte Studierendenschaft, die die Campusatmosphäre anregen und bereichern. Von Rechts- und Wirtschaftswissenschaften über Theologie, Philosophie und Geschichtswissenschaften bis hin zu den Neueren Philologien, Sprach- und Kulturwissenschaften tummelt sich ein buntes Völkchen auf den grünen Wiesen des weitläufigen Campus.



Der Umzug auf den Campus Westend wird spätestens zum Jubiläumsjahr 2014 abgeschlossen sein. 25.000 Studierende werden dann den neuen Zentralcampus bevölkern.



Fachbereiche:

- 01** – Rechtswissenschaften
- 02** – Wirtschaftswissenschaften / House of Finance
- 06** – Evangelische Theologie
- 07** – Katholische Theologie
- 08** – Philosophie und Geschichtswissenschaften
- 09** – Sprach- und Kulturwissenschaften
- 10** – Neuere Philologien

JOHANN WOLFGANG GOETHE-
UNIVERSITÄT



Campus Bockenheim

- Tradition und Geschichte

Zentral in Nähe von Messe und Bahnhof und eingebettet ins Quartier Bockenheim liegt der Gründungsstandort der Goethe-Universität. Hier begann vor fast 100 Jahren die Geschichte der Stiftungsuniversität – und hier pulsiert auch heute noch das Leben. Alle zentralen Einrichtungen sind in Bockenheim zu finden, vom Präsidium bis zum Studierendensekretariat.

Nicht nur die Nähe von Palmengarten und Senckenberg-Museum macht diesen Standort zu etwas Besonderem. Hier ist in den vergangenen Jahren ein lebhaftes Studentenviertel entstanden. Wer kann schon von sich sagen, einen Wochenmarkt vor der (Mensa-)Tür zu haben. Die angrenzende Leipziger Straße bietet neben unzähligen Kneipen und Restaurants auch viele traditionsreiche Geschäfte.



Das alte Hauptgebäude an der Mertonstraße war einst Sitz der im Jahr 1902 von Wilhelm Merton gegründeten Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften. Bei der Eröffnung der Universität 1914 begrüßte Rektor Richard Wachsmuth die ersten 44 Immatrikulierten noch mit Handschlag und vereidigte sie auf die Universitätsgesetze. Heute kaum noch vorstellbar – bei über 37.000 Studierenden.



Ein bisschen Wehmut schwingt mit, wenn die alten Universitätsgebäude auf dem traditionsreichen Campus Bockenheim bis 2014 verlassen werden. Doch ein Abschied ist immer auch ein Neuanfang!



Fachbereiche:

- 03** – Gesellschaftswissenschaften
- 04** – Erziehungswissenschaften
- 05** – Psychologie und Sportwissenschaften (nur Psychologie)
- 11** – Teilbereich Geowissenschaften / Geographie
- 12** – Informatik und Mathematik



K1

K1000000

Campus Riedberg

- Lehren und Forschen mit Weitblick

Quantenmechanik und Nanotechnologie, Proteinfaltung und Genomforschung – auf dem Campus Riedberg haben Naturwissenschaftler reichlich Freiraum und optimale Entfaltungsmöglichkeiten für die Suche nach dem, was die Welt im Innersten zusammenhält.

Bis 2014 werden hier alle naturwissenschaftlichen Fachbereiche und Disziplinen Ihren Platz finden. Aktuell sind neben Biochemie, Chemie und Pharmazie bereits die Studiengänge Physik und Geowissenschaften, das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) sowie das Max-Planck-Institut für Biophysik angesiedelt. In direkter Nachbarschaft befindet sich das Frankfurter Innovationszentrum für Biotechnologie (FIZ).



Ein Studentenwohnheim ermöglicht campusnahes Wohnen. Computer-Pools in Physik und Geowissenschaften und das ComputerLernZentrum im Biozentrum bieten frei zugängliche Computerarbeitsplätze für Studierende. Zum Wintersemester 2010/11 werden das Biologicum und das Gebäude des Exzellenzclusters Makromolekulare Komplexe fertig gestellt. Gleichzeitig wird das neue Infrastrukturzentrum seinen Betrieb aufnehmen.

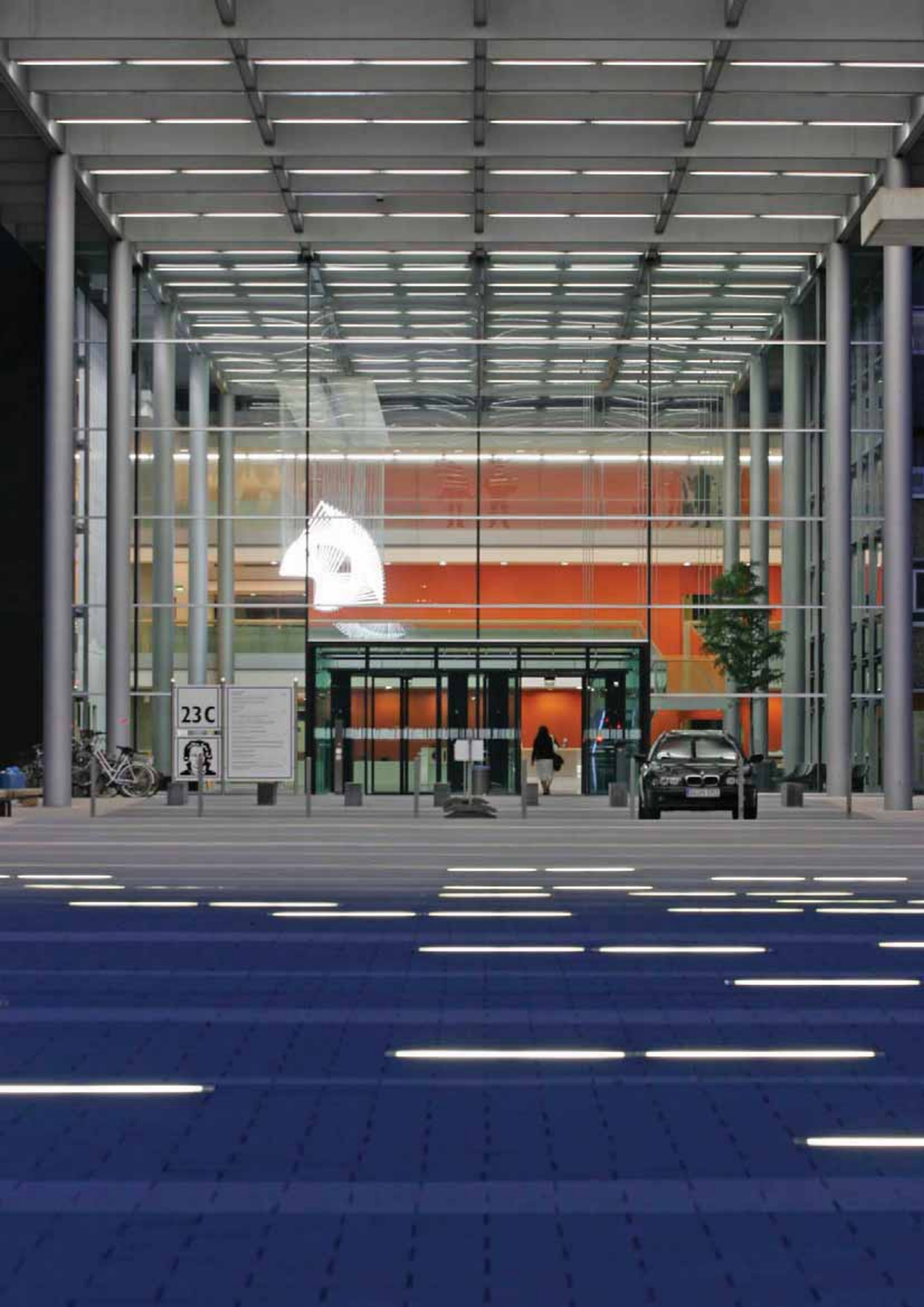


Es vereint unter seinem Dach die naturwissenschaftliche Bibliothek mit 300.000 Buch- und Zeitschriftenbänden, 15.000 Lehrbüchern und über 300 studentischen Arbeitsplätzen, eine Cafeteria und eine Reihe von Hörsälen und Seminarräumen, die mit moderner Medientechnik ausgestattet sind.



Fachbereiche:

- 11** – Geowissenschaften / Geographie
- 13** – Physik
- 14** – Biochemie, Chemie und Pharmazie
- 15** – Biowissenschaften



23C



Informational text on a sign, including a list of names and dates.

Campus Niederrad

- Das Klinikum am Fluss

Gesundheit ist des Menschen höchstes Gut. In diesem Sinne gehen Lehre, Forschung und Patientenversorgung in Niederrad Hand in Hand. Nach Fertigstellung der Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen, die ein Investitionsvolumen in Höhe von 500 Millionen Euro umfassen, wird der medizinische Campus einer der modernsten und leistungsfähigsten in ganz Deutschland sein.

Das Klinikumsgelände befindet sich auf knapp 450.000 m²; eingebettet in Grünanlagen sind mehr als 60 Gebäude durch ein 27 km langes Wegenetz verknüpft. In insgesamt 21 Zentren arbeiten 950 Ärzte und Wissenschaftler und 1.300 Pflegekräfte. Spezialisten aus allen Fachgebieten sind rund um die Uhr im Einsatz. Jährlich werden 42.000 Patienten stationär und 176.000 ambulant versorgt.



Lehre und Wissenschaft werden zukünftig durch das Medicum wie durch die beiden Forschungstürme repräsentiert. Im Hörsaaltrakt des Medicums sorgen lichtdurchflutete Vorlesungssäle und neueste Medientechnik für eine produktive Lern- und Lehratmosphäre. Im Simulationszentrum erlernen Studierende an lebensgetreuen Übungsphantomen ihr Handwerk, im Lernstudio arbeiten sie an modernsten Modellen und Geräten.



In der Grundlagenforschung bestehen enge Verbindungen zu den kooperierenden theoretischen Instituten wie dem Georg-Speyer-Haus oder den Max-Planck-Instituten für Biophysik und für Hirnforschung, aber auch zum Biozentrum der Universität auf den Campus Riedberg und zu den anderen naturwissenschaftlichen Fachbereichen.



Fachbereiche:
16 – Medizin

Forschung und Lehre

- Auf dem Weg an die Spitze

Zu den 50 führenden Hochschulen der Welt zu gehören, das ist das ehrgeizige Ziel der Goethe-Universität. Eine Reihe von Forschungsprojekten unter Leitung international renommierter Wissenschaftler, drei Exzellenzcluster und die an der Universität ansässigen Exzellenzzentren versprechen wie auch die über 20 angeschlossenen Zentren und Institute (Institut für Sozialforschung, Sigmund Freud Institut, Fritz Bauer Institut, um nur einige zu nennen) interdisziplinäre Spitzenforschung auf höchstem Niveau. Dass die Lehre nicht zu kurz kommt, dafür sorgen ein ausgefeiltes Qualitätssicherungssystem und engagierte Dozenten.

House of Finance (HoF)

Das House of Finance als intellektuelles Symbol des Finanzplatzes Frankfurt ist eine Forschungs- und Begegnungsoase für mehr als 150 Wirtschafts- und Rechtswissenschaftler, die Themenfelder wie Finanzen, Geld und Währung sowie Recht der Unternehmen und Finanzen untersuchen. Es bietet eine einzigartige Bündelung von fächerübergreifender Forschungs- und Begegnungskompetenz und versteht sich als Forum für den Dialog zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.



Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS)

Wissenschaftler und Studierende aus 30 Nationen analysieren komplexe naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Vertreter aus den Bereichen Biowissenschaften, Physik, Chemie und Hirnforschung treffen am FIAS zusammen und betreiben fächerübergreifende Grundlagenforschung in den Nanowissenschaften, der Immunologie und der Schwerionenphysik. Es bestehen enge Kooperationen mit den naturwissenschaftlichen Fachbereichen der Universität sowie mit außeruniversitären Institutionen, etwa den Max-Planck-Instituten für Hirnforschung, Biophysik und Polymerforschung.

Forschungskolleg Humanwissenschaften

Wie sieht die gerechte Gesellschaft von morgen aus? Wie können verschiedene „Wertewelten“ miteinander kooperieren oder in friedlicher Koexistenz leben? In Weiterführung der geistes- und sozialwissenschaftlichen Tradition an der Goethe-Universität untersuchen am Forschungskolleg Humanwissenschaften Experten aus aller Welt komplexe gesellschaftliche Fragestellungen.



Exzellenzinitiative

Die Goethe-Universität konnte gleich drei Exzellenzcluster für sich gewinnen. Mit einem Gesamtfördervolumen von ca. 103 Mio. Euro in fünf Jahren bewegt sich die Hochschule unter den zehn bestgeförderten Universitäten in Deutschland. Damit unterstreicht die Goethe-Universität ihren Anspruch, eine der führenden deutschen Forschungsuniversitäten zu sein. Die eingeworbenen Exzellenzcluster verteilen sich gleichmäßig auf alle Bereiche der Universität: die Medizin (Cardio-Pulmonary System) ist ebenso vertreten wie die Naturwissenschaften (Macromolecular Complexes) und die Geistes- und Sozialwissenschaften (Herausbildung Normativer Ordnungen). Auch bei Ausschreibungen der Landes-Offensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE) ist die Goethe-Universität mit drei Zentren und einem Schwerpunkt hoch erfolgreich.

www.eccps.de

www.cef-mc.de

www.normativeorders.de

Erstklassige Lehre

Die Qualität einer Universität korrespondiert stark mit der Qualität der Lehre. Die Goethe-Universität führte ein Qualitätssicherungssystem ein und evaluiert laufend Vorlesungen und Seminare. Wie engagiert die Dozenten der Goethe-Universität sind, zeigen zahlreiche Auszeichnungen: ob Wahl zum „Professor des Jahres“ (Unicum Beruf) oder der Hessische Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre – die Frankfurter sind vorne dran!



Gemeinsam mit der Frankfurter Sparkasse 1822 verleiht die Goethe-Universität jährlich den „1822- und Universitätspreis für exzellente Lehre“. Studierende reichen Vorschläge für die potentiellen Preisträger ein, die besonders gute Lehrveranstaltungen anbieten, Engagement in der Betreuung der Studenten zeigen und nicht zuletzt imstande sind, Begeisterung für ihr Fach zu wecken.

Projekt megadigitale

eLearning – modern und nachhaltig. Das Projekt megadigitale, das 2007 den Medida-Prix für Hochschulmediendidaktik erhielt, entwickelt in enger Zusammenarbeit mit den 16 Fachbereichen individuelle, fachspezifische eLearning-Strategien. Und auch Studierende sind gefragt: Mit SeLF, der **S**tudentischen **e**Learning-**F**örderung unterstützt die Goethe-Universität studentische Initiativen und Ideen und die Umsetzung studentischer Konzepte mit einem Fördervolumen von 100.000 Euro.

www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de

Studentisches Leben

- Mehr als Paukerei!

Die Goethe-Universität ist nicht nur ein Ort des Lernens. Man trifft sich im „Sturm und Drang“ auf dem Campus Westend oder in einem der zahlreichen Cafes. Im Debattierclub „Goethes Faust“ lässt sich an der Rhetorik feilen, eine umfangreiche Auswahl an sportlichen Disziplinen von A wie „akademische Fliegergruppe“ bis Z wie „Zen-Meditation“ bietet das Zentrum für Hochschulsport an.

Konzerte des Collegium Musicum Instrumentale (Akademisches Orchester) und des Collegium Musicum Vocale (Akademischer Chor) gehören jedes Semester zu den Höhepunkten unter den kulturellen Veranstaltungen der Goethe-Universität. Mit viel Engagement und großem Erfolg bringt "The Chaincourt Theatre Company" englischsprachige Theaterstücke auf die Bühne und begeistert das Publikum.



Studentisches Engagement findet nicht nur in der studentischen Mitbestimmung, sondern z.B. auch in den Bologna-Werkstätten seinen Ausdruck. Bundesweit agierende studentische Vereine sind in Frankfurt ebenso vertreten, wie eine evangelische, katholische und islamische Hochschulgemeinde. Auch die Fachbereiche bieten zahlreiche Programme und Veranstaltungen außerhalb des regulären Lehrbetriebes an. Man muss die Vielfalt der Goethe-Universität selbst erleben!

Uni goes UNO

Einmal selbst internationale Politik machen und in die Rolle von UNO-Delegierten schlüpfen - im FB Gesellschaftswissenschaften werden Studenten zu Diplomaten. Bei der weltweit größten UNO-Simulation, dem National Model United Nations (NMUN) in New York, repräsentiert jede Uni die Interessen eines Landes in verschiedenen Gremien. Und auch die Frankfurter Veranstaltung MainMUN zieht jährlich 200 Teilnehmer aus ganz Europa an. Nicht umsonst wurde das Projekt 2009 mit dem Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre ausgezeichnet!

www.nmun-frankfurt.de

www.mainmun.debla

Night of Science

Einmal jährlich im Juni wird auf dem Riedberg die Nacht zum Tag gemacht: Wissenschaft für Jedermann – bis in die frühen Morgenstunden. Neueste Erkenntnisse werden präsentiert, alltägliche Phänomene verständlich erklärt und spektakuläre Experimente gezeigt. Und wer mit Ausdauer bis zum Ende durchhält, wird mit frischem Kaffee, Frühstück und einer kleinen Überraschung belohnt.

www.nightofscience.de



Studienführer auf CD-ROM

Inhalt:

- Informationen zu allen Studiengängen
- Studien- und Prüfungsordnungen (pdf)
- Adressen der Beratungsstellen
- Adressen, Anfahrtsbeschreibungen und Lagepläne der Universitätsstandorte
- Film- und Fotorundgang durch die Universität
- Mini-Lexikon für das Studium und vieles mehr

Technische Hinweise:

- Benötigt wird ein Pentium oder vergleichbarer Prozessor
- Microsoft Internet Explorer und Acrobat Reader sind die empfohlenen Darstellungsprogramme
- Die Auflösung des Bildschirms sollte 1024x768 sein
- Wenn die CD-ROM nicht automatisch nach dem Einlegen startet, wählen Sie bitte die Datei „start.htm“ auf der CD-ROM mit Ihrem Browser
- Wenn Sie einen anderen Browser als den Microsoft Internet Explorer verwenden wollen, können Sie die Filme mit dem Windows Media Player oder einem anderen Abspielprogramm ansehen
- Bei weiteren Fragen wählen Sie bitte „Hinweise“ auf der Navigationsleiste in der CD-ROM





Die CD fehlt? Hier können Sie sich kostenlos ein Ersatzexemplar zusenden lassen:
Studien-Service-Center
Tel: 069 / 798 – 79 80; E-Mail: ssc@uni-frankfurt.de

